

Inhalt

Einleitung 7

1. Kindheitsszenen (1785–1802)

Hanau 13 / Steinau 25 / Kassel 36

2. Studium und Berufung (1803–1805)

Einsamkeit und Geselligkeit 57 / Methode 72 / Die Entdeckung des Mittelalters 79 / Netzwerke fürs Leben 85 / Entschluss zur Brüderlichkeit 92

3. Standortbestimmung (1806–1809)

Vom Recht zur Literatur 103 / Erste Einsätze im Publikationsgeschäft 119 Die «zauberhafte Umwandlung» Kassels 124 / Kritik und Krise der Brüderlichkeit 142 / Wilhelm Grimm in Berlin 152

4. Zwischen Wissenschaft und Politik (1810–1815)

Die «innere Einigkeit der Gegensätze» 169 / Philologische Exkursionen auf dem Weg zu den Märchen 185 / Kinder- und Hausmärchen, gesammelt durch die Brüder Grimm 203 / Die Rückkehr des Kurfürsten 222 / Der Wiener Kongress 240 / Politische Exkursionen 251

5. Eine «glückliche Zeit» (1816–1829)

In der Bibliothek 261 / Vor der Bibliothek 275 / Jacob Grimms Deutsche Grammatik 284 / Regierungswechsel 296

6. Göttingen (1830–1840)

In einer neuen Stadt 321 / Heimatliebe 327 / Im Universitätsbetrieb 336 / Revolutionen 348 / Die Politik der Wissenschaft 363 / Familienkonflikte 371 / Die ›Göttinger Sieben‹ 381 / Jacob und Wilhelm Grimm ›über ihre Entlassung‹ 399

7. Berlin (1841–1863)

Die Berufung 407 / Großstadtleben 420 / Die deutsche Einheit der Germanisten 437 / Revolution und Frankfurter Nationalversammlung 453 / Berliner Studien 474 / «bis an die schultern ins deutsche wörterbuch vergraben» 480 / Abschiede 494

Anhang

Anmerkungen 511
Literaturverzeichnis 562
Personenregister 595
Zeittafel 604
Dank 608
Bildnachweis 608